

Grüner will sich für Wentorf einsetzen

DIRK PETERSEN zieht in Kreistag ein

Wentorf (st). Politik kann Spaß machen: In fünf Jahren als Wentorfer Gemeindevertreter hat Dirk Petersen, Fraktionschef der Grünen, Blut geleckt. Jetzt darf der 55-Jährige neben Dr. Thomas Peters und Jacqueline Büttner aus Wentorf, die für die CDU gewählt wurden, als erster Wentorfer Grüner in den Kreistag einziehen. Am Donnerstag, 20. Juni, um 17 Uhr treffen sie sich mit den übrigen 52 Mitgliedern zur konstituierenden Sitzung im Ratzeburger Kreistag.

„Im Kreis fehlt eine starke Stimme aus Wentorf“, stellt Petersen fest. „Ich möchte dazu beitragen, dass die freiwilligen Leistungen des Kreises nicht weiter zurückgefahren werden.“ Dabei denkt er an Zuschüsse für die Büchereien und die Jugendarbeit, die während der vergangenen Jahre gekürzt worden sind. „Die Folgen waren für die Gemeinden direkt spürbar.“

Die Grünen haben nach 16,4 Prozent 2008 bei der jüngsten Kommunalwahl im Mai noch einmal ordentlich zugelegt: Mit 23,1 Prozent haben sie in der Gemeindevertretung jetzt fünf Sitze errungen und sind gemeinsam mit der SPD zweitstärkste Fraktion. Im Kreistag konnten die Grünen mit 16,6 Prozent der Stimmen (2008: 12,2 Prozent) ihre sieben Sitze halten.

So kann sich auch Petersen im Kreis stark machen. Das



Dirk Petersen will Wentorfer Themen voranbringen.

Thema Abitur am Gymnasium Wentorf nach neun Jahren (G9) will er ebenfalls in den Kreistag tragen. „Ich hoffe, dass ich damit Gehör finde, auch wenn das kein Kreisthema ist“, sagt der Umweltberater der Verbraucherzentrale Hamburg. Er hofft auf eine Resolution. Die Grünen seien für den Status quo der übrigen Gymnasien, die zum Teil das Turbo-Abi anbieten, zum Teil auch zu G9 zurückkehrten. Nur Wentorf gelte als G8-Gymnasium, weil sich Politik und Schule stritten. Doch der Elternwille und der Wille der Schulkonferenz sollten respektiert werden.

Weitere Themen, die er im Kreis ansprechen will, sind Straßensozialarbeit, Schulsozialarbeit für das Gymnasium, eine bessere Taktung der 235er-Buslinie sowie der Zustand der Kreisstraßen.